



**WEIMARER
LAND**

**PRESSEMAPPE
WEIMARER LAND 2025/2026**

WILLKOMMEN WELT!

URSPRUNG. GEIST. ENTFALTUNG.

Thüringen
-entdecken.de 



WILLKOMMEN IM WEIMARER LAND

– Wo Tradition, Kultur und Innovation in Beziehung gehen

Das Weimarer Land liegt im Herzen Deutschlands und umgibt die Kulturstadt Weimar, flankiert von der Landeshauptstadt Erfurt und der Wissenschaftsstadt Jena. Hier treffen ländliche Ruhe und urbanes Flair aufeinander und schaffen einen inspirierenden Ort, der kulturelle Dynamik und intellektuellen Reichtum vereint!

Gemäß unseres Mottos „Willkommen Welt“ laden wir Gäste aus aller Welt ein, unsere Region mit neuen Kulturen und Ideen zu bereichern! Das vergangene Jahr würdigte diese Haltung: Das Weimarer Land war Gastgeber für die Deutsche und Englische Nationalmannschaft während der Fußball-Europameisterschaft. Zudem wurde das Projekt „Nachhaltige Geländemöblierung“ unter die TOP 10 des Deutschen Tourismuspreises gewählt – ein Beweis für die Innovationskraft des Weimarer Landes, die Maßstäbe weit über die Grenzen der Region hinaus setzt!

Auch wirtschaftlich zeigt sich das Weimarer Land als global vernetzter Innovationsstandort. International tätige Unternehmen wie kaseee (nachhaltige Mode), Alexander Weimann (maßgeschneiderte Trompeten) und Layertec (hochpräzise Optiken) stehen für modernes Denken und Qualität. Gleichzeitig hält sich der Fortschritt stets die Waage mit traditionellen Werten und reizvollen Sehnsuchtsorten: idyllischen Dörfern, liebevoll hergerichteten Städtchen sowie Rad- und Wanderwegen, die unseren einmaligen Naturschatz erlebbar machen.

Neugierig geworden? Entdecken Sie in unserer Pressemappe, was das Weimarer Land ausmacht – und weshalb Inspiration und Zukunftsdenken hier zuhause sind.



INHALTE

Momente leben

Weimarer Land: Sehnsuchtsort im Herzen Thüringens	4
Ursprung, Entfaltung, Momente leben	5
Premiumwege: Ilmtal-Radweg und Goethe-Erlebnisweg	7

Kontraste leben

Weimarer Land—Inspirationsort für Visionäre	8
Kontraste leben—Innovation inspirieren	9
5 Gute Gründe für das Weimarer Land	10

Leben leben

Leben und Entfalten: Zuhause im Weimarer Land	11
Heimat der Dichter, Denker und Genießer	12
Eventkalender 2025/2026	13

Basisdaten

Das Weimarer Land in Zahlen	15
Faktenblatt	16
Städte und Gemeinden im Weimarer Land	17

Basistexte

„Weltall der großen Formen“: Mit Goethe und Feininger durchs Weimarer Land	22
Weimarer Land: Sehnsuchtsort für Träumer, Denker und Genießer	25
Raum zur Entfaltung	28

Infos für Pressevertreter und Unternehmen

Informationen für Pressevertreter	32
Informationen zur Wirtschaftsförderung	34
Informationen zur Tourismusförderung	35



MOMENTE LEBEN

WEIMARER LAND— SEHNSUCHTSORT IM HERZEN THÜRINGENS

Ankommen, fallen lassen, frei sein. Die Leichtigkeit des Seins spüren – hier, mitten in der Welt, im Herzen Deutschlands und fast genau in der Mitte Thüringens. Das Weimarer Land ist eine Wohlfühlregion. Ein Balancespiel aus Harmonie und Kontrasten, durch das verborgene Plätze und unverhoffte Begegnungen zu einzigartigen Momentschätzen werden. Nicht nur für Einheimische, die ihre Heimat mit stolzeschwellter Brust präsentieren – auch für Reisende ist die Region ein Ort der Begegnungen und des Staunens.

Hier entfaltet sich eine Landschaft aus grünen Hügeln und weiten Feldern. Prächtige Schlösser und Burgen wie Schloss Kromsdorf, Burg Tannroda, Schloss Blankenhain sowie Niederburg und

Oberschloss Kranichfeld lassen Gäste längst vergangene Zeiten nachspüren. Zahlreiche Domizile wie Schloss Ettersburg oder das Luxus-Getaway Weimarer Land Spa & GolfResort bieten die perfekte Kulisse für einen Traumurlaub. Und Naturerlebnisse wie Picknicken in den Weinbergen bei Bad Sulza oder im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden, Wandern auf dem Goethe-Erlebnisweg oder Radeln auf dem Ilmtal-Radweg geben Urlaubern ein Stück Seelenfrieden wieder mit nach Hause.

Willkommen am Sehnsuchtsort Weimarer Land, wo kleine und große Momente der Ruhe, der Freude, der Inspiration und des Abenteuer zuhause sind!

Ursprung, Entfaltung, Momente erleben

Momentaufnahmen: Einen Augenblick verweilen und ganz achtsam bei sich sein: Im Weimarer Land laden Ruheorte dazu ein, sich einfach zurückzulehnen, den Blick schweifen und die Seele baumeln zu lassen. Ob am Stausee Hohenfelden oder beim Wandern: Hier findet jeder seinen persönlichen Kraftplatz.



Kulturvielfalt: Momente, die das Leben feiern, schaffen Erinnerungen und stärken die Gemeinschaft. Zu ihnen gehören das Muschelfest am Stausee Hohenfelden, der Obstmarkt in Tiefengruben, das Thüringer Weinfest in Bad Sulza, der Apoldaer Zwiebelmarkt, das Sternklangfestival in Kranichfeld, die Thüringer Glitzerwelt und noch viele weitere.



Entfaltungsräume: Ob im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden, beim Traktorspaß am Riechheimer Berg, im Aktivpark Hohenfelden mit Kletterwald oder auf dem Reiterhof in Hopfgarten: Das Weimarer Land ermöglicht, mit dem Ursprünglichen in Kontakt zu treten — und selbst ein Teil davon zu werden!



Vital Kick & Flow: In den beiden Kurorten des Weimarer Landes lässt es sich richtig durchatmen! Zwei Tipps für die gesunde Auszeit: Flanieren und Inhalieren im Gradierwerk „Louise“ in der Kurstadt Bad Sulza oder Auspowern und Natur erkunden in den grünen Wäldern rund um die Kurstadt Bad Berka.

Powerpfade: Einst beflügelten hier Größen wie Goethe und Feininger ihre Fantasie auf inspirierenden Touren zu Fuß oder mit dem Rad. Auch heute noch lädt die Region zur Erkundungstour ein: auf dem Ilmtal-Radweg, dem Goethe-Erlebnisweg, dem Feininger-Radweg, dem Lutherweg, dem Thüringer Drei-Türme-Weg, der Thüringer Städtekette oder auf der Wein-Acht rund um die Kur- und Weinstadt Bad Sulza.



Eine Übersicht zu den schönsten Orten und Aktivitäten bietet die digitale Freizeitkarte:





Unvergessliche Momente bei einer Rad- oder Wandertour durch das Weimarer Land erleben: Die Premiumwege Ilmtal-Radweg und Goethe-Erlebnisweg vereinen ihre landschaftliche Schönheit, kulturellen Highlights am Wegesrand und die endlosen Möglichkeiten zur aktiven Erholung – eine perfekte Einladung für Augenblicke voller Inspiration, Naturgenuss und Entdeckungsfreude.



Für pure Pedalritter

ILMTAL- RADWEG

123 km | 9 Stunden | 5 Etappen |
www.ilmtal-radweg.de

**Vom Rennsteig durchs Weimarer
Land bis zur Saale**

Der Ilmtal-Radweg zählt zu den beliebtesten Radwegen Deutschlands. Als erste Radroute in Thüringen wurde er vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) bereits mehrfach als ADFC-Qualitätsradroute mit vier Sternen ausgezeichnet. Aus radtouristischer Sicht bedeutet dies, dass man – abgesehen von einer malerischen Landschaft – auch in den Bereichen Befahrbarkeit, Wegweisung, Routenführung, Sicherheit und Service mit bester Qualität verwöhnt wird. Vom UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald verläuft der Weg bis zur Ilm-Mündung in die Saale durch kulturreiche Städte wie Ilmenau und Weimar. Zahlreiche Rastplätze bieten Gelegenheiten für genussvolle Pausen, schattige Plätze an der Ilm verlocken gerade im Sommer zu einem Picknick oder erfrischem Fußbad.



Für Perspektivwechsler

GOETHE- ERLEBNISWEG

29 km | 7,75 Stunden | 3 Etappen |
www.goethe-erlebnisweg.de

**Beziehungen zu sich selbst und
anderen erkunden**

Liebe, Freundschaft und Verbundenheit sind Themen, die uns alle bewegen. Der Goethe-Erlebnisweg bietet eine wunderbare Möglichkeit für eine ganz eigene Reflexion von Beziehungen. Wanderer können ab sofort nicht nur der längst vergangenen Geschichte Goethes folgen, sondern sich selbst und ihre Beziehungen zu anderen Menschen in den Mittelpunkt stellen. Zwölf interaktive Stationen laden dazu ein, sich mit verschiedenen Facetten des Themas Liebe und Beziehung zu beschäftigen. Von der Kunst der Kommunikation bis hin zur Bedeutung von Selbstliebe – jeder interessierte Gast kann auf diesem Weg neue Einsichten gewinnen und seine Perspektive erweitern.



KONTRASTE LEBEN

WEIMARER LAND — INSPIRATIONSORT FÜR VISIONÄRE

Kulturelle Nähe, kreatives Umfeld, hervorragende Infrastruktur und hohe Lebensqualität: Diese außergewöhnliche Kombination macht den Standort Weimarer Land besonders attraktiv für Unternehmen, die Innovationskraft, Nachhaltigkeit und Mitarbeiterzufriedenheit schätzen.

In der Vereinigung weiter Felder, friedvoller Flussauen, grüner Wälder und sanfter Weinberge zusammen mit einer lebendigen wirtschaftlichen Dynamik finden Visionäre in dieser Region fruchtbaren Boden, um Fortschritt zu gestalten.

Als Teil der Impulsregion Erfurt-Weimar-Jena steht das Weimarer Land an der Schnittstelle von Geschichte und Zukunft: Ursprünge der

Klassik und Romantik treffen auf die bahnbrechenden Ideen des Bauhauses, die weltweit Maßstäbe setzen. Diese kulturelle und intellektuelle Vergangenheit inspiriert auch heute noch einen regionalen Erfindergeist, der Wirtschaft, Kunst und Vision gleichermaßen anzieht.

Mit einer Infrastruktur, die von familiären Handwerksbetrieben bis hin zu millionenschweren Hightech-Unternehmen reicht, schafft das Weimarer Land eine produktive Symbiose aus Fortschritt und Traditionsbewusstsein. Eine harmonische Verbindung, die die Region zu einem Standort des Wachstums macht – von Menschen und Ideen gleichermaßen.

Kontraste leben — Innovation inspirieren

Bauhaus trifft New European

Bauhaus: Das Bauhaus-Museum Weimar präsentiert mit seiner Ausstellung die bedeutendste Bauhaus-Sammlung des Landes. Minimalistischer Chic, klare Linien und eine großzügige Gestaltung lassen über das Präsentierte hinausdenken. Auch in der Weite des Weimarer Landes können die Gedanken fließen – auf der Weimarer Land Bank zum Beispiel!



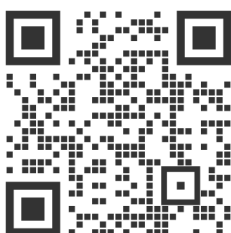
Weltkultur trifft urban-ländliche

Lebensart: Auf einzigartige Weise vereint das Weimarer Land die Vorzüge einer ländlichen Region mit dem kulturellen Erbe der weltbekannten Stadt Weimar. Noch heute treffen sich internationale und regionale Künstler für einen inspirativen Austausch im Weimarer Land, wie zum Beispiel im Kunsthaus Apolda Avantgarde, welches in diesem Jahr mit Ausstellungen wie Salvador Dalí, Pablo Picasso & Jean Cocteau und Toulouse-Lautrec aufwartet.



Das nachhaltige Sitzmöbel wurde im Rahmen des Modellprojekts zur markenprägenden Geländemöblierung nach den Regeln der Circular Economy entwickelt. Es verbindet Schönheit mit zirkulärem Design, unter Berücksichtigung aller Prinzipien des New European Bauhaus. Das revolutionäre Projekt schaffte es 2024 unter die TOP 10 des Deutschen Tourismuspreises und ist sowohl Blickfang als auch eine Verpflichtung zum Klimaschutz.

Weitere Informationen:



Wissenschaft trifft Modedesign:

Eine der facettenreichsten Städte Thüringens ist Jena – die Stadt der Wissenschaften. Bahnbrechende Forschung, renommierte Bildungseinrichtungen und eine lebendige Kulturszene machen Jena zu einem inspirierenden Lebensraum für Forschende, Entwickler, Studierende und Kreative aus aller Welt. Apolda hingegen ist der Place-to-be für aufstrebende Persönlichkeiten der Modebranche. Alle 3 Jahre wird hier der „Apolda European Design Award“ verliehen, ein Meilenstein in der Welt des Modedesigns, der an über 400 Jahre Strickerei- und Textilindustrie in Apolda anknüpft. Nachwuchsdesigner verwandeln dabei den Marktplatz in einen Laufsteg und enthüllen ihre Abschlussarbeiten, die in den regionalen Strickbetrieben umgesetzt wurden. Die Apoldaer Modenacht findet jährlich im Juli statt.

5 GUTE GRÜNDE FÜR DAS WEIMARER LAND

- 1** **Zentrale Lage:** Die geografische Lage in der Mitte Deutschlands und fast genau in der Mitte Thüringens bietet eine ideale Verbindung zu den Städten Weimar, Erfurt und Jena und in beinahe jeden Winkel Deutschlands!
- 2** **Naturnahe Umgebung:** Im Weimarer Land unterwegs zu sein, bedeutet erholsame Auszeiten beim Wandern und Radfahren durch eine vielseitige Landschaft aus Hügeln und Wäldern, Wiesen und Feldern sowie Auen und Weinbergen zu genießen. Am Stausee Hohenfelden und der Ilm finden Gäste immer wieder Gelegenheiten für erfrischende Pausen.
- 3** **Stadt und Land:** Weimar und das Weimarer Land sind zwei Seiten einer einzigartigen Kulturlandschaft. Schon zur Zeit der Weimarer Hofgesellschaft suchten Künstler und Denker inspirierende Auszeiten in der idyllischen Umgebung. Heute verbindet die Nähe zur Klassikerstadt Weimar kulturelle Schätze mit der Ruhe und Weite des Weimarer Landes – perfekt für alle, die Weltkulturerbe hautnah erleben und zugleich entspannen möchten.
- 4** **Perfekt angebunden:** Das Weimarer Land besticht durch seine hervorragende Anbindung und optimale Vernetzung – perfekt für eine entspannte Anreise! Dank der Nähe zu den Autobahnen A4, A9 und A71 sind Städte wie Erfurt, Jena und Leipzig in kürzester Zeit erreichbar. Ein gut ausgebautes Netz an Bundesstraßen und ein zuverlässiger Bahnverkehr sorgen für optimale Verbindungen nach Weimar, Erfurt, Apolda, Bad Sulza und Bad Berka. Und wer aus größerer Entfernung anreist, profitiert von den Flugverbindungen des nahegelegenen Flughafens Erfurt-Weimar.
- 5** **Leben und Wohlfühlen:** Kulinarisch hat die Region viel zu bieten: Gasthäuser mit regionalen Spezialitäten – mal traditionell, mal modern interpretiert – ergänzt durch die Weine der nahegelegenen Weingüter oder dem frisch gezapften Bier der Apoldaer Traditionsbrauerei, laden dazu ein, die Genussskultur des Weimarer Landes kennenzulernen. Ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl sorgt für eine herzliche Atmosphäre, in der das Miteinander im Alltag eine wichtige Rolle spielt. Bewohner profitieren außerdem von der Nähe zu den Universitätsstätten Jena und Weimar, die exzellente Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten bieten. So verbindet das Weimarer Land eine hohe Lebensqualität mit Zukunftsperspektiven!



LEBEN LEBEN

LEBEN UND ENTFALTEN: ZUHAUSE IM WEIMARER LAND

Inspiration, Tradition, Vision: Das sind die drei Zutaten, die das Weimarer Land als pulsierenden Lebensraum ausmachen. Hier gelingt es, die Herausforderungen unserer Zeit wie nachhaltiges Wirtschaften, Naturschutz und die stetige Entwicklung lebenswerten Wohnraums zu meistern.

Diese Region wagt Neues, inspiriert von den großen Denkern, die die Kultur einst prägten. Das Geheimnis? Offenheit für neue Ideen und kluge Argumente, die zum Umdenken bewegen!

Viefältige Kulturveranstaltungen bieten Einwohnern wie Urlaubern die Möglichkeit, sich miteinander zu vernetzen — zum Open-Air-

Theater im Burghof Kapellendorf, beim Liquid-Sound-Festival in der Toskana Therme Bad Sulza oder zu langjährig gelebten Karnevalstraditionen zum Beispiel. Inspirierende Kunstausstellungen ermöglichen den Blick über den Tellerrand. Reiche Naturschätze die persönliche Auszeit vom Alltag.

Hier vereinen sich seit jeher traditionelle und innovative Werte – eine Kombination, die die hohe Lebensqualität der Region bedingt. So finden Kunst wie auch Wirtschaft, Paare wie Familien, Alt wie Jung im Weimarer Land ihr inspirierendes Zuhause.

Heimat der Dichter, Denker und Genießer

KreativFusion: Von den glanzvollen Tagen Goethes bis hin zur revolutionären Ära des Bauhauses: Die Werke und Ideen großer Geister prägen bis heute das kulturelle und intellektuelle Leben des Weimarer Landes. Goethe, zum Beispiel, fand in Weimar eine Heimat und auf seinen Streifzügen durch das Ilmtal eine Quelle unendlicher Inspiration. Der Bauhaus-Künstler Lyonel Feininger schwang sich nur allzu gerne auf sein geliebtes Fahrrad und füllte seine Skizzenblöcke mit unzähligen Motiven. Und Coudray, ein enger Freund Goethes, hinterließ ein markantes Erbe als Gestalter des Kurortes Bad Berka, welcher in diesem Jahr (2025) seinen 250. Geburtstag feiert.



ZukunftsLabor: Umsichtig leben, arbeiten und urlauben, ohne auf Komfort oder Genuss verzichten zu müssen: Nachhaltigkeit hat sich auch im Weimarer Land zu einer Lebensphilosophie entwickelt. Ökologisch entspannen geht in der Toskana Therme Bad Sulza, die als erste Therme Deutschlands mit dem GreenSign SPA zertifiziert ist. Ein weiteres Leuchtturm-Projekt der Region steht am Stausee Hohenfelden: Dank „Seethermie“ dient dieser der Avenida-Therme als Wärmequelle zum Heizen der Becken! Doppelt nachhaltig: Das gekühlte Wasser wird in den See zurückgeführt und kommt so dem Erhalt des Fischbestandes zugute!



GenussAtelier: Dörfliche Beschaulichkeit und Spitzengastronomie gehen im Weimarer Land eine eindrucksvolle Symbiose ein: aus regionalen Köstlichkeiten, gepaart mit der Kreation kulinarischer Geschichten unter Einsatz traditioneller Rezepte! Lust am Ausprobieren mit dem nötigen Respekt vor der Natur und ihren Gaben stiftet hier eine einzigartige kulinarische Szene. Zu entdecken ist diese am besten beim jährlich stattfindenden Event „Culinary Open“ im Weimarer Land Spa & GolfResort, bei dem ausgewählte Spitzenköche und Meister ihres Fachs Sterneküche an verschiedenen Genussstationen erlebbar machen — abgerundet von Premium Winzern und First Class Entertainment in lässiger Atmosphäre. Pure Lebensfreude, die man schmecken kann!



EVENTKALENDER 2025/2026

12. Januar—11. Mai	Salvador Dalí „Biblia Sacra“ Kunsthaus Apolda Avantgarde
1. März	Faschingsumzug in „Apolle“ Apolda
9. März—3. August	Sonderausstellung: „Pack die Badehose ein! Urlaub im grünen Herzen“ Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden
21.—29. März	Muschelfest Stausee Hohenfelden
6. April	Handwerkertag Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden
Mai—Oktober	Coudray-Jubiläumsjahr Bad Berka
4.—11. Mai	Bildhauersymposium Bad Berka
25.Mai—24.August	Pablo Picasso & Jean Cocteau Eine Künstlerfreundschaft Kunsthaus Apolda Avantgarde
31. Mai	Weinfrühling Bad Sulza
5.—6. Juni	Sternenklang-Festival Niederburg Kranichfeld
13. Juni—15. Juni	Brunnenfest Bad Berka
20. Juni—22. Juni	Musiksommer Apolda
05. Juli	Modenacht Apolda
2. August	Schäferfest Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden
16. August	31. Thüringer Weinfest Bad Sulza
7.September—14.Dezember	Paris – Metropole des Entertainments Chéret – Mucha – Toulouse-Lautrec und die Plakatkunst um 1900 Kunsthaus Apolda Avantgarde
26.—28. September	Zwiebelmarkt Apolda
25. Oktober	Saisonausklang Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden
18. Oktober	Obstmarkt Tiefengruben
November 25—Februar 26	Thüringer Glitzerwelt Hohenfelden

BASISDATEN

DAS WEIMARER LAND IN ZAHLEN

804 km²
Fläche

150 Möglichkeiten, das Weimarer Land auf einzigartige Weise zu genießen

82.428
Einwohner im
Weimarer Land

65.090 Einwohner in
Weimar (Stand 2019)

5 Tennisklubs

19 Faschings-
vereine



16 Reiterhöfe/Reitställe

über 600
Pferde

1 Reiterhotel

2 Reiterferien-
pensionen

Insgesamt 359
Eheschließungen
im Jahr 2023

Gegenüber
nur 127
Scheidungen
im Jahr 2023

Immobilienpreise liegen
bei 1.100 und 1.600 Euro
pro m²

Mietpreise
zwischen 6,00
bis 8,30 Euro pro
m² Kaltmiete

23 Grundschulen



12 Regelschulen

3 Gymnasien
und Berufs-
schulen

2 Fachschulen

FAKTENBLATT

[Stand: 31.12.2023]

Einwohner	82.428 Einwohner (Stand 2023)
Einwohner Kreisstadt Apolda	22.232 Einwohner (Stand 2023)
Bundesland	Thüringen
Lage	Mittelthüringen, Mitteldeutschland
Bevölkerungs- dichte	103 Einwohner je km ²
Fläche	804,48km ²
Anzahl Gemeinden	38
Darunter kreis- zugehörige Städte	8
Landrätin	Christiane Schmidt-Rose (CDU)
Infrastruktur	Bundesautobahn A4 (Dresden – Frankfurt) B 7, B 85, B 87 nächster ICE-Halt in Erfurt nächster internationaler Flughafen in Erfurt
Wirtschaft	Metall- und Maschinenbau Ernährungswirtschaft Handwerk Textilwirtschaft Landwirtschaft Tourismus



URSPRUNG. GEIST. ENTFALTUNG.

STÄDTE UND GEMEINDEN IM WEIMARER LAND

Stadt Apolda

Apolda, bekannt als Glockenstadt, wurde 1119 erstmals als „Apollde“ erwähnt und entwickelt sich vom Handwerkszentrum zur Industriestadt. Berühmt für über 200 Jahre Glockengießerei und die Fertigung der St. Petersglocke („Decke Pitter“) des Kölner Doms, bietet das GlockenStadtMuseum spannende Einblicke in die Geschichte der Glocken. Eine Stricktradition seit dem 16. Jahrhundert und das jährliche Oldtimer-Schlossstreifen prägen die Stadt ebenso wie die Spezialitäten der Stadt: Apoldaer Rostbratwurst und Bier. Ein Tipp für Hundeliebhaber ist der Besuch des Dobermann-Denkmal als Überbleibsel der Dobermannzucht, die hier einst betrieben wurde. Das Kunsthaus Apolda Avantgarde begeistert hingegen überregional mit Ausstellungen nationaler und internationaler Künstler.



(Kur)Stadt Bad Berka

Bad Berka, gelegen inmitten des Ilmtals, verdankt seinen Namen „Stadt der Birken am Wasser“ der heilenden Sole, die hier seit über 200 Jahren Kurgäste anzieht. Johann Wolfgang von Goethe riet der Stadt 1813 zum Aufbau eines Kurwesens und prägte zusammen mit dem großherzoglichen Oberlandbaumeister Clemens Wenzeslaus Coudray die Entwicklung der Badeanstalt. Heute bietet Bad Berka mit dem Goethebrunnen, Kur- und Kneippanlagen, VitalParcours, Waldbädern und einem Segelflugplatz vielfältige Möglichkeiten, die Kurstadt und ihre Ortsteile zu erkunden. Landschaftliche Weite genießen Besucher des Paulinenturms. Außerdem treffen hier Ilmtal-Radweg und Goethe-Erlebnisweg aufeinander und halten abwechslungsreiche Entdeckungstouren bereit, wie zur Burg Tannroda oder ins Rundlingsdorf Tiefengruben mit seinen idyllischen Streuobstwiesen voll alter Sorten.



(Kur- & Wein)Stadt Bad Sulza

Die Kur- und Weinstadt Bad Sulza vereint heilende Solequellen und eine über 800-jährige Weinbautradition. Weinreben auf sanften Hügeln und helle Muschelkalkfelsen umgeben diese grüne Stadt und laden zur Erholung und Regeneration ein. Das Gradierwerk „Louise“ am Thüringer Weintor und der weitläufige Kurpark mit dem historischen Inhalatorium zeugen von der jahrhundertealten Salzgewinnung. Die Toskana Therme mit Liquid Sound® bietet ein außergewöhnliches Wellness-Erlebnis in wohliger Solewasser. Auf den Stadt- und Weinfesten spürt man pure Lebensfreude.





Stadt Blankenhain

Die Lindenstadt Blankenhain verdankt, wie der Name vermuten lässt, ihren Namen den Linden — den Symbolen für Frieden und Freiheit, die seit 1252 die Stadt prägen. Das Schloss Blankenhain steht im Zentrum der Stadt, während sich hinter den Ortsgrenzen eine grüne Landschaft öffnet. Streifzüge durch ihre Wiesen und Wälder führen zu kleinen Ortschaften wie dem Färbedorf Neckeroda, welches von der traditionellen Kunst des Textilfärbens erzählt. Auch das weitläufige Areal des Weimarer Land Spa & GolfResort bettet sich in die Natur, als wäre es schon immer dort gewesen. Das Haus beeindruckt mit einer 45-Loch-Anlage, einem exklusivem Spa und gleich zwei Restaurants mit Michelin-Auszeichnung. Im Jahr 2024, während der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland, überzeugte das Resort zudem als TOP-Gastgeber sowohl für die Deutsche als auch für die Englische Fußball-Nationalmannschaft.

Gemeinde Grammetal

Willkommen in der Gemeinde Grammetal, die als Landgemeinde 16 Ortschaften umfasst. Die Landschaft des Grammetals erstreckt sich zwischen der Landeshauptstadt Erfurt im Westen und der Kulturstadt Weimar im Osten. Am Südrand des Thüringer Beckens gelegen, bietet die Region eine abwechslungsreiche Topografie: sanfte Ebenen im Norden im Wechsel mit schwungvollen Höhenzügen von bis zu 469 Metern. Hier entspringt auch die Gramme, der namensgebende Fluss, der sich seinen Weg Richtung Unstrut bahnt. Die besondere Lage zu Erfurt und Weimar macht die Region zu einem perfekten Ausgangspunkt für kulturelle und naturnahe Entdeckungen. Auch ein Teil der Thüringer Städtekette führt mitten durch die Gemeinde. In ihren charmanten Dörfern lässt sich die Ruhe abseits des urbanen Getümmels genießen. Das schätzen vor allem Künstler, die sich dort mit ihren Ateliers verwirklichen.



Gemeinde Am Ettersberg

Am Nordhang des Ettersberges, umgeben von Wäldern und Hügellandschaft, liegt die Landgemeinde Am Ettersberg. Sie vereint Naturidylle, bewegte Vergangenheit und lebendige Dorfgemeinschaften — und ist zudem Heimat des UNESCO-Weltkulturerbes Schloss Ettersburg und der Gedenkstätte Buchenwald. Zur Gemeinde gehören 19 Dörfer und drei eigenständigen Gemeinden, darunter auch die Stadt Neumark, die im Jahr 1325 das Stadtrecht erhielt und heute noch die zweitkleinste Stadt Thüringens ist! Radfahrer folgen dem Laura-Radweg von Weimar bis Sömmerda, Wanderer entdecken die Wege rund um den Ettersberg, ein etwa 481 Meter hoher Muschelkalk-Höhenzug. Und in den Genuss des Thüringer Nationalgerichtes kommen Besucher der Thüringer Kloß-Welt in Heichelheim, die die Kartoffelspezialität in Eigenmarke herstellt!



Gemeinde Ilmtal-Weinstraße

Die Identität der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße schöpft sich aus dem malerischen Ilmtal und der mittelalterlichen Weinstraße. Rund um die zwölf zugehörigen Ortschaften bieten die abwechslungsreiche Agrarlandschaft und reiche Flora und Fauna nicht nur ideale Lebensbedingungen für schützenswerte Tierarten wie Rotmilan, Mäusebussard und Fledermaus, sondern auch eine attraktive Tourismus- und Freizeitlandschaft. Gut ausgebaute und beschilderte Rad- und Wanderwege führen zu historischen Kulturgütern wie der Wasserburg in Niederroßla, dem Wielandgut in Oßmannstedt und Schloss Kromsdorf. Ihre zentrale Lage macht die Gemeinde attraktiv für junge Familien, während Tradition und Gemeinschaft in regelmäßigen Sport- und Kulturevents lebendig bleiben.



Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld

Die Stadt Kranichfeld, auch Zwei-Burgen-Stadt genannt, blickt auf eine interessante Vergangenheit zurück: Einst sicherten ihre Burgen und Wehranlagen entlang der Ilm die Handelswege! Nur die Niederburg und das Oberschloss sind von den ursprünglich fünf Burganlagen noch erhalten und bieten einen geschichtsträchtigen Rahmen für kulturelle Höhepunkte wie Konzerte, Märkte und Feste. Alle zwei Jahre wird hier das Thüringer Tanz- und Rosenfest gefeiert, in dessen Mittelpunkt die feierliche Krönung der Rosenkönigin steht. Ältestes Gebäude der Stadt ist das Baumbachhaus, Geburtshaus des Dichters Rudolf Baumbach, der den Text für das Volkslied „Hoch auf dem gelben Wagen“ schrieb. Insgesamt umfasst Kranichfeld sechs Gemeinden, zu denen auch die nahegelegene Erlebnisregion Hohenfelden mit einer Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten wie dem Stausee, dem Aktivpark und dem Thüringer Freilichtmuseum zählt.



Verwaltungsgemeinschaft Mellingen

Zu Mellingen gehören insgesamt 17 Gemeinden mit charmanten Dörfern, Hofläden, Handwerkerwerkstätten und traditioneller Landwirtschaft. Mittendrin überrascht urbane Kunst wie der Feingerturm in Mellingen, der 1999 als Projekt des Schweizer Künstlers und Architekten Marcel Kalberer entstand. Er ist eine Hommage an Bauhauskünstler Lyonel Feininger, der gerne und oft mit dem Fahrrad durch das Weimarer Land fuhr und seine Skizzenblöcke mit dörflichen Motiven füllte. Auch der Feininger-Radweg, der durch Mellingen führt, erinnert daran. In Mellingen treffen sich übrigens gleich drei Radwege: der Ilmtal-Radweg, der Feininger-Radweg und die Thüringer Städtekette. Wanderer locken der Thüringer Drei-Türme-Weg und der Goethe-Erlebnisweg.

BASISTEXTE

Themendienst „Große Geister im Weimarer Land“

„WELTALL DER GROSSEN FORMEN“: MIT GOETHE UND FEININGER DURCHS WEIMARER LAND

Idylle mit Tiefgang: Das Weimarer Land, die Region rings um die Goethestadt Weimar, ist ein Eldorado für kulturinteressierte Naturgenießer. Schon Goethe und Schiller fanden hier, abseits der Stadt, Inspiration und Ruhe zum Arbeiten. Der Bauhaus-Künstler Lyonel Feininger liebte es, die Dörfer mit dem Sportrad zu erkunden und zu zeichnen. Zahlreiche weitere große Geister haben den hügeligen Landstrich im Herzen Thüringens geliebt und hier in den Jahrhunderten ihre Spuren hinterlassen – so wie die Region in ihren Werken. Das macht das Unterwegssein hier so besonders.

„Das Land hier ist wunderbar atmosphärisch abwechselnd“, schreibt ein begeisterter Lyonel Feininger an seine Frau Julia in Berlin. Der Künstler mit US-amerikanischen Wurzeln bringt die Zeilen im Juni 1913 zu Papier. Es ist eine von zahlreichen Liebeserklärungen an eine Region, die er erst wenige Jahre zuvor entdeckt hatte und die einen Ehrenplatz in seinem Lebenswerk bekommen soll: das Weimarer Land.

Zufallsfund, Entdeckung – und manchmal Offenbarung

Es ist das Schicksal der Region, immer etwas im Schatten der berühmten Klassikmetropole in ihrem Herzen zu stehen. Weimar ist als Goethestadt selbst in Japan bekannt, auch Erfurt und Jena, welche den Landstrich westlich und östlich begrenzen, haben internationales Renommee. Aber wer außerhalb Thüringens kann schon Blankenhain, Nohra, Mellingen oder Oßmannstedt lokalisieren? Das macht den Landkreis Weimarer Land für viele Besucher zu einem Zufallsfund, zu einer Entdeckung – und manchmal zu einer Offenbarung. All das war sie auch für Feininger, wie 150 Jahre zuvor für das „klassische Viergestirn“ Wieland, Goethe, Herder und Schiller.

Das Weimarer Land ist ausgesprochen dünn besiedelt. Auf 800 Quadratkilometern leben nur etwa 80 000 Einwohner. Berlin hat eine vierzigmal höhere Bevölkerungsdichte! Die Ruhe, die Weite, der Frieden und das Glück, das die Künstler hier erleben: Das findet immer wieder Erwähnung in den Briefen, die Feininger an seine Frau oder Goethe an Charlotte von Stein schreiben.

„Es kamen mir die Tränen in die Augen“

„Gestern, als wir nachts von Apolda zurückritten“, schreibt der 26-Jährige Goethe im Juli 1776. „Da fiel mir’s auf, wir mir die Gegend so lieb ist, das Land! Der Ettersberg! Die unbedeutenden Hügel! Und mir fuhr’s durch die Seele – wenn du nun auch das einmal verlassen musst! Das Land,

wo du so viel gefunden hast, alle Glückseligkeit gefunden hast, die ein Sterblicher träumen darf ... Es kamen mir die Tränen in die Augen ...“

Oder Feininger im September 1913: „Als ich oben auf dem Mühlenberg stand und vor mir rechts in der Tiefe Weimar und gegenüber im Nordwesten der Ettersberg so dunstig und schön lagen, war mir die Brust nicht weit genug für die Liebe, die ich zu diesem Ort trage!“ Im Juni 1914 schreibt er: „Ich habe in diesen Tagen wieder enge Fühlung gewonnen, draußen, mit dem Weltall der großen Formen, der großen Rhythmen [...]“

„Eine neue Welt, eine grenzenlos weite, unerschöpflich reiche“

Was fasziniert die großen Geister am Weimarer Land? Für Goethe liefert der Literaturwissenschaftler Wolfgang Vulpus in seinem Werk „Goethe in Thüringen“ einen Hinweis: „Alle Biografien schildern ausführlich den höfischen und literarischen Kreis und die kleinstädtische Welt, die Goethe betrat, als er nach Weimar kam, aber keiner hebt hervor, dass sich für den Ankommenden noch eine neue Welt auftat, eine grenzenlos weite, unerschöpflich reiche: die Natur.“

Der Dichter und Denker hatte seine Kindheit und Jugend in Städten verbracht. Und er liebt sein neues Leben im Weimarer Land! Schon kurz nach seiner Ankunft entdeckt er die Jagd für sich. Die Wege aus Weimar in die Umgebung legt er am liebsten auf dem Pferderücken zurück. „Aus der Straßen quetschender Enge ...“: Der berühmte „Osterspaziergang“ aus Goethes „Faust“ ist auch eine Liebeserklärung an seine neue Heimat.

Und Feininger? Für den Maler, Grafiker und Karikaturist mit US-amerikanischen Wurzeln ist nicht allein die Natur



interessant, sondern vor allem die Spuren, die die Menschen hier über die Jahrhunderte hinterlassen hatten. Alte Architektur in ländlicher Umgebung: Das wird sein wichtigstes Motiv. „Feininger hatte eine Sehnsucht nach dem Urtümlichen – und das fand er im Überfluss im Weimarer Land“, sagt die Architektin und Feininger-Expertin Renate Böttcher, die den Feininger-Radweg durch das Weimarer Land konzipiert hat und Führungen zu Feininger anbietet.

„Alte Brücken, alte Dorfkirchen, alte Gebäude in erdfarbenem Gewand“

Wie für Goethe eröffnete sich auch für Feininger eine neue Welt. Für ihn ist es ebenfalls der Schritt vom urbanen ins pastorale Leben. In Berlin war er 15 Jahre lang als gefragter Karikaturist tätig gewesen, eingebunden in regelmäßige Redaktionssitzungen und die Hektik der Metropole. Doch „irgendwo war, tief in ihm verborgen, die Sehnsucht, sich davon zu verabschieden und Maler zu werden“, so Böttcher. „Im November 1905 äußert er in einem Brief den Wunsch, alte deutsche Städte zu besuchen und zu zeichnen.“

Im Februar 1906 kommt er nach Weimar. Gleich am Morgen nach seiner Ankunft, es liegt Schnee, zieht er los und zeichnet das erste Dorf südlich der Stadt: Oberweimar. „Es sind genau diese Szenen, die er den Rest seines Lebens beibehalten wird: alte Brücken, alte Dorfkirchen, alte Gebäude in ‚erdfarbenem Gewand‘, wie er es nennt.“

Immer wieder ist Feininger mit Zeichenblock in der Umgebung von Weimar unterwegs – anfangs zu Fuß, später mit dem Fahrrad. Es entstehen tausende Skizzen. Fast 60 verschiedene Dörfer hat der Künstler im 30-Kilometer-Radius um Weimar entdeckt und gezeichnet. Einige Skizzen wurden später, im Atelier, zu Gemälden. Fast 80 hat er dem Weimarer Land gewidmet! Lieblingssorte waren Gelmeroda (13 Gemälde), Oberweimar (10), Mellingen (6) und Gaberndorf (5). Danach folgen Possendorf, Vollersroda und Niedergrunstedt mit jeweils vier Bildern.

„Resonanzboden seiner Empfindungen“

Zu den Orten, die außerhalb der Stadt Weimar für Goethe von besonderer Bedeutung werden, zählen die drei fürstlichen Lustschlösser Ettersburg, Belvedere und Tiefurt mit ihren wunderschönen Parkanlagen. Hier ist der Dichter immer wieder Teil und oft Mittelpunkt interessierter höfischer Gesellschaften. Auch den Ettersberg, den markanten Höhenzug im Norden der Stadt, zwölf Kilometer lang, vier Kilometer breit, besucht der Universalgelehrte gern. Für Wolfgang Vulpius ist der Berg sogar „ein gutes Beispiel dafür, wie das Thüringer Land für Goethe zum Lebensraum wurde, zum Resonanzboden seiner Empfindungen, zum Gegenstand seiner staatsmännischen Fürsorge, zum Feld naturwissenschaftlicher Forschung und zum Bereich geruhsamer Rückschau des Greises.“

Auch Berka (später Bad Berka) spielt für Goethe eine wichtige Rolle. Immer wieder und aus verschiedenen Gründen kommt der Dichturfürst hierher. Und immer wieder erwähnt er die Ruhe des Ortes, die ihn inspiriert. „Die Tage in Berka fand Goethe herrlich lang, sie dehnten sich in ganz ungewohnter Weise und kamen seiner literarischen Verpflichtung zugute“, schreibt Vulpius.

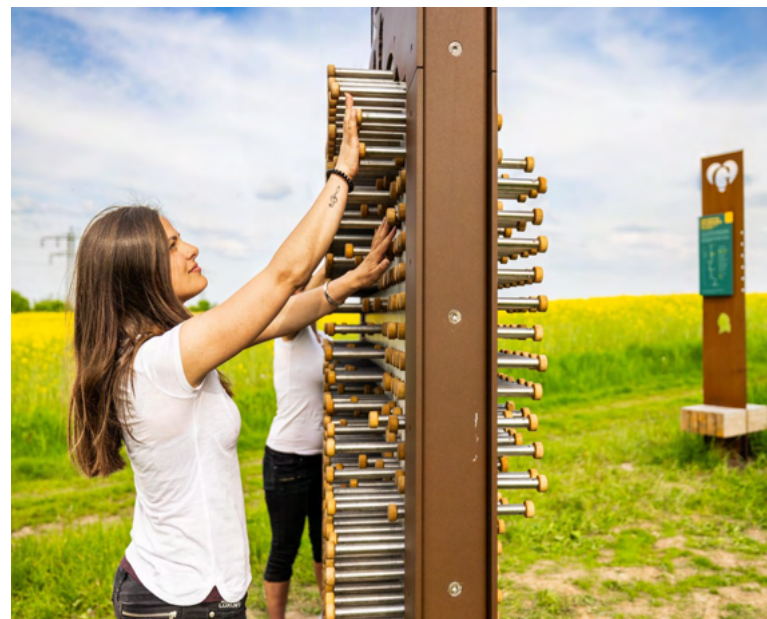
All das zeigt, wie wichtig das Weimarer Land für Biografie und Schaffen Johann Wolfgang von Goethes und Lyonel Feiningers ist. Doch wo fangen die Besucher an, die auf ihren Spuren wandeln, die Region mit ihren Augen sehen möchten?

Zwei kulturtouristische Angebote bieten einen einfachen Einstieg:

Goethe-Erlebnisweg: Liebesbriefe aus dem Waldbadezimmer

Der Goethe-Erlebnisweg zwischen Weimar und Großkochberg, mit Zwischenstationen in Bad Berka und Blankenhain, basiert auf einer historischen Route, die Johann Wolfgang von Goethe selbst regelmäßig nutzte, um seine Vertraute Charlotte von Stein zu besuchen.

Doch die Route ist kein trockener Goethe-Lehrpfad. Die 12 Erlebnisstationen entlang des knapp 30 Kilometer langen



Etappenwanderweges haben zwar mal mehr mal weniger mit Goethe und seiner komplexen, intellektuellen Beziehung zu Charlotte von Stein zu tun, laden an Stationen mit Titeln wie „Herzsprung“, „Waldbadezimmer“ oder „Liebesbriefe“ aber auch spielerisch und oft humorvoll dazu ein, vor allem die Natur, die Landschaft, sich selbst und die eigenen Verbindungen im Leben neu wahrzunehmen.

Feininger-Radweg: Die Mystik im Schlichten

Hoher Sattel, niedriger Lenker, null Federung: Unbequem sieht es aus, Feiningers minimalistisches Sportrad der Marke „Cleveland-Ohio“. Doch der Künstler liebte es. Und er liebte es, damit auf langen Touren das Weimarer Land zu erkunden – unbeeindruckt von den damals oft rustikalen Straßenverhältnissen.

Anhand seiner Skizzenbücher und Gemälde ist vor 25 Jahren, als Weimar Kulturhauptstadt Europas wurde, eine etwa 30 Kilometer lange, beschilderte Radtour durch das Weimarer Land zu seinen Hauptmotiven entstanden. Glasaufsteller mit Reproduktionen erlauben den Vergleich von Original und Feiningers Umsetzung. In Feiningers

„Lieblingskirche“ in Gelmeroda ist sogar eine kleine Dauerausstellung zum Künstler zu sehen. Feiningerfans aus aller Welt tragen sich hier ins Gästebuch ein.

Weitere lohnende Ziele für individuelle Erkundungen des Weimarer Landes auf den Spuren der großen Geister sind Bad Berka mit seinem historischen, vom Goethefreund Clemens Wenzeslaus Coudray im klassizistischen Stil gestalteten Badegesellschaftshaus oder das Wielandgut in Oßmannstedt, wo sich der Schriftsteller Christoph Martin Wieland eine „Insel des Glücks und des Friedens“ schaffen wollte und eine Zeit lang als Landwirt versuchte.

Hier und an zahlreichen weiteren Orten der Region spüren Besucher vielleicht etwas von dem Feinen, Unaussprechlichen, das den Landstrich im Herzen Thüringens für viele große Geister zum Sehnsuchtsort machte, oder wie Feininger 1913 schreibt: „Ich habe erst hier richtig das Ganze von Erdball und Himmel zugleich begreifen lernen, es ist nicht zu umgehen, und doch sieht's keiner von allen.“



Themendienst „Reiseziel Weimarer Land“

WEIMARER LAND: SEHNSUCHTSORT FÜR TRÄUMER, DENKER UND GENIESSER

Mitten im Herzen Thüringens liegt das Weimarer Land. Hier, wo schon Goethe und Feininger Inspiration fanden, entdecken Einheimische und Gäste auch heute noch ein Stück Deutschland, das die Seele berührt und den Geist beflügelt. Willkommen im Weimarer Land, dem Sehnsuchtsort für Träumer, Denker und Genießer!

Das Weimarer Land ist eine der facettenreichsten Regionen des Freistaates. Die Geschichte hat prächtige Schlösser und Landhäuser, romantische Parks und Gärten, mondäne Kurorte und hübsche Dörfer hinterlassen, aber auch Schlachtfelder und Gedenkstätten. All das ist eingebettet in eine malerische Landschaft aus sanften Hügeln und kleinen Tälern, ausgedehnten Wäldern und Feldern. Die Literaturstadt Weimar umgebend, flankiert von der Landeshauptstadt Erfurt und der Universitätsstadt Jena, verbindet der Landstrich ländliche Ruhe mit urbanem Flair.

Gerettete Zeugen ländlicher Baukultur: Erlebnisregion Stausee Hohenfelden

Das Weimarer Land ist weit mehr als der hübsche Rahmen für die Goethestadt: Das erleben Besucher, die sich auf eine Entdeckungstour durch seine Geschichte einlassen. Einen Einstieg bietet das Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden. Hier laden 35 historische Gebäude aus verschiedenen Regionen Thüringens zur Zeitreise durch vier Jahrhunderte ein. Die Exponate sind einmalige Zeugnisse ländlicher Baukultur, die gerettet, umgesetzt, restauriert und originalgetreu eingerichtet wurden. Selbst die Gärten wurden nach historischen Vorbildern gestaltet und mit alten Obst- und Gemüsesorten, ja sogar selten gewordenen Nutztierassen belebt. Von Jahr zu Jahr wächst das Gelände, wird durch wertvolle Gebäude ergänzt. Ausstellungen und Workshops binden die Besucher aktiv ein und verknüpfen Geschichte mit der aktuellen Zeit. Oft führt Evelyn Günther aus Arnstadt die Gäste herum. Dann schlüpft sie in die Rolle der Schäfersfrau Wilhelmine und erzählt vom harten Los der Hirten Ende des 19. Jahrhunderts. Den sportlichen Ausgleich zur Geschichtsstunde bietet der Aktivpark Hohenfelden. Hier versuchen sich Mutige im Kletterwald, auf dem Bungeetrampolin oder beweisen Geschicklichkeit beim Adventure-Golf.

Dorfschätze und Streuobstwiesen: Rundlingsdorf Tiefengruben

Zu den Schätzen des Weimarer Landes gehören seine Dörfer. Eine besondere Preziose ist Tiefengruben, mit dem Auto nur 15 Minuten von Hohenfelden entfernt. Es gehört zu den am besten erhaltenen Rundlingsdörfern

Deutschlands. Im Freistaat gilt es als das schönste Dorf und deutschlandweit ist es unter den 16 schönsten Dörfern gelistet. Die Höfe des Ortes wurden im Mittelalter kreisförmig um das parkähnliche Zentrum samt Kirche und Dorfteich angelegt. Seit 1976 steht der Ort unter Denkmalschutz. Auf den umgebenden Streuobstwiesen wachsen alte und seltene Obstsorten. Kostproben gibt es direkt vor Ort: Heimisches Obst und auch Gemüse bietet ein kleiner Hofladen an. Auch Liköre, Obstbrände und Obstweine können dort erworben werden. Verbinden lässt sich der Besuch mit einem Spaziergang entlang des Obstlehrpfads.

Haute Cuisine im Golfresort: Spa & Golf Resort Weimarer Land, Blankenhain

Zur heimlichen Hauptstadt für Gourmets im Weimarer Land hat sich Blankenhain gemausert. Gleich zwei mit einem Stern des „Guide Michelin“ ausgezeichnete Restaurants befinden sich mittlerweile im dortigen Spa & Golf Resort Weimarer Land. Die Gäste haben die Qual der Wahl: Im „Masters“ verwöhnt Sterne-Koch Danny Schwabe mit frankophiler Küche der Extraklasse. Im „The First“ kreierte Marcello Fabbri vor den Augen der Gäste raffinierte Menüs im europäisch-italienischen Stil. Blankenhain ist seit Neuestem auch Fußballfans ein Begriff. Die deutsche Nationalmannschaft hat sich im Resort Ende Mai eine Woche lang auf die Heim-EM 2024 vorbereitet. Am 10. Juni hat die englische Nationalmannschaft mit ihrer Entourage im Resort ihr Hauptquartier für das Turnier bezogen.

Ansonsten ist und bleibt die malerische Kleinstadt mit ihren Fachwerkhäusern und engen Gassen ein Geheimtipp für Reisende, die authentische und idyllische Orte lieben. Ein architektonisches Highlight ist das Blankenhainer Schloss mit seinem kuriosen ovalen Grundriss.

Avantgarde und Haute Couture: Kunsthaus Apolda und Apolda European Design Award

Eine Entdeckung für Kunstinteressierte im Weimarer Land ist das Kunsthaus Apolda Avantgarde in der namensgebenden Kreisstadt. In einer zweistöckigen Villa im italienischen Landhausstil, erbaut im Jahr 1872, werden seit 1995 in wechselnden Ausstellungen die Werke



regionaler, nationaler und internationaler Künstler gezeigt. Dabei wird der Avantgarde-Begriff bewusst weit ausgelegt. So treffen im Jahresprogramm 2024 zum Beispiel Rembrandt, Meret Oppenheim und Carl Spitzweg aufeinander. Mehr als 600 000 Besucher konnte das Museum seit Eröffnung bereits begrüßen.

Auch die Haute Couture ist in Apolda zu Hause. Der 1993 ins Leben gerufene Apolda European Design Award ist ein renommierter, alle drei Jahre durchgeführter Wettbewerb für Modedesign. Der zweitälteste Modedesignpreis in Deutschland gilt als Sprungbrett für junge europäische Modedesigner. Er entstand auf Initiative der Region Apolda, die selbst eine lange Tradition in der Strickwarenindustrie hat. Das GlockenStadtMuseum in Apolda zeigt in seiner Abteilung „Geschichte der Apoldaer Textilindustrie“ die historische Entwicklung des Wirker- und Strickergewerbes in der Region.

Wandern wie Goethe und das Finden der Liebe: Goethe-Erlebnisweg

An Goethe kommen auch die Besucher des Umlandes von Weimar nicht gänzlich vorbei. Entlang des Goethe-Erlebniswegs, der Weimar und Großkochberg verbindet, zeigt sich der Dichter und Denker als Wanderer und Naturgenießer. Der 29 Kilometer lange Pfad folgt den historischen Spuren des Klassikers. Der Dichter war hier nachweislich regelmäßig zu Fuß oder mit dem Pferd unterwegs, um Charlotte von Stein auf Schloss Kochberg zu besuchen. Wanderer können hier nicht nur malerische Natur genießen, sondern sich auch in die Gedankenwelt des Literaten vertiefen. Sie betreten den Pfad der spannenden Liebesgeschichte zwischen Goethe und seiner Vertrauten. Der Weg lädt ein, sich achtsam selbst zu begegnen und die eigenen Beziehungen im Leben zu ergründen. Zwölf Erlebnisstationen bieten unterwegs Gelegenheit zur spielerischen Auseinandersetzung mit Themen wie Liebe, Sehnsucht, Freundschaft und Beziehung.

Quellen der Entspannung: Bad Berka und Bad Sulza

Neben Weimar bekam auch das Städtchen Berka (heute: Bad Berka) einen wichtigen Platz in Goethes Leben. Der Dichter stand Fürst Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach beim Aufbau des Badeortes beratend zur Seite und prägte die Kurstadt auf vielfältige Weise. So unterstützte er etwa den Bau des Goethebrunnens. Auch der Kurpark geht auf seine Anregung zurück und wurde von ihm mitgestaltet. Der Kurort ist bis heute über die Grenzen Thüringens bekannt für seine natürlichen Vorkommen schwefelhaltigen Heilwassers und bietet vielfältigste Möglichkeiten für Kuren, Therapien und Rehaufenthalte. Bad Berka verbindet dabei medizinische Kompetenz mit dem Flair einer liebenswerten Kleinstadt.

Was für Bad Berka der Schwefel, ist für Bad Sulza, dem zweiten wichtigen Kur- und Entspannungsort im Weimarer Land, das Salz. Auch hier ist Goethe gewesen. Im Jahr 1828 soll er auf die Möglichkeit eines Kurbetriebes in dem landschaftlich reizvoll gelegenen Ort hingewiesen haben. Die Kur- und Weinstadt liegt in einem Tal am Unterlauf der Ilm und ist rundherum von Berghängen umgeben. Durch die geschützte Lage ist das Klima des Ortes besonders mild. Den Komponisten Karl Müllerhartung inspirierte die mediterrane Atmosphäre zur Melodie seines Thüringen-Liedes. Heute ist Bad Sulza ein staatlich anerkanntes Sole-Heilbad. Nicht nur Angebote für Kur-Aufenthalte und Wellness-Erlebnisse lassen sich hier nutzen. Die Stadt bietet zudem zahlreiche Freizeitaktivitäten und Ausflugsmöglichkeiten. Im Gradierwerk „Louise“ bekommen Interessierte Einblicke in die Gewinnung von Siedesalz. In der Toskana Therme erleben sie beim Schweben im körperwarmen Solewasser Tiefenentspannung pur.

Radeln wie Feininger: Radwege im Weimarer Land

Der Bauhauskünstler Lyonel Feininger liebte es, von Dorf zu Dorf durch das Weimarer Land zu radeln und dabei seine Motive zu finden. Auch 100 Jahre später ist das Fahrrad für Besucher, die den Zauber des Weimarer Landes erleben wollen, das Verkehrsmittel der Wahl.



Die Straßen sind mittlerweile besser ausgebaut als zu Feiningers Zeiten und ein Radwegenetz mit sechs exzellenten Routen eröffnet vielfältige Tourenmöglichkeiten. Entlang der Strecken finden sich Fahrradverleihstationen sowie zahlreiche Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Flaggschiff der Radrouten durch die Region ist der Ilmtal-Radweg. Es ist einer der beliebtesten Radwege Deutschlands. Auf 123 Kilometern folgt er der Ilm vom Rennsteig durch das Weimarer Land bis zur Saale, durchquert dabei malerische Dörfer und führt an sehenswerten Burgen, Schlössern, Kirchen und Mühlen vorbei.

Überhaupt sind Kultur und Geschichte auch beim Radfahren im Weimarer Land allgegenwärtig – besonders auf den Themenrouten Napoleon-Radweg (32 Kilometer) und Feininger-Radweg (28 Kilometer). Ein Geheimtipp ist der 47 Kilometer lange Laura-Radweg, der auf der Trasse einer ehemaligen Schmalspurbahn verläuft und Weimar mit Sömmerda verbindet.

Egal ob beim Wandern und Radfahren, beim Besuch von Museen und Ausstellungen, beim Schweben im Thermalsolewasser oder beim Verkosten feiner Küche: Im Weimarer Land sind Urlauber nicht nur Urlauber, sondern immer auch ein bisschen Träumer, Denker und Genießer.



Themendienst „Visionäre des Weimarer Landes“

RAUM ZUR ENTFALTUNG

Johann Wolfgang von Goethe, Lyonel Feininger und weitere große Geister liebten das Weimarer Land als Ort der Inspiration und der Erholung, als Raum zur Entfaltung. Und heute? Welche Rolle spielt der Standort mit seiner Landschaft und den vielfältigen Traditionen für die hier ansässigen Kreativen, Macher und Visionäre? Drei Menschen – drei Perspektiven.

Modeschöpferin Katrin Sergejew: „Leidenschaft fürs Design und fürs Herstellen nicht aussterben lassen“

Jedes Teil ist ein Unikat, jede Kollektion eine eigene Geschichte: Mit ihrem Label Kaseee und der dazugehörigen Manufaktur in Apolda knüpft die Modedesignerin Katrin Sergejew an die große Tradition der Textilherstellung im Weimarer Land an. Apolda war vor allem für seine hochwertigen Strick- und Wirkwaren bekannt, die in die ganze Welt exportiert wurden. Zwar ist die industrielle Textilproduktion nach der Wende weitgehend aus der Region verschwunden – nicht jedoch die Begeisterung für die Mode.

Durch Veranstaltungen und Wettbewerbe rings um die Bekleidungskultur präsentiert sich das Weimarer Land, insbesondere Apolda, heute als quicklebendiger, nationaler Hotspot kreativer Modemacher. Herausragende Beispiele sind die jährliche Modenacht in Apolda, die sowohl einheimische Textilunternehmen als auch junge Designer ins Rampenlicht rückt, sowie der renommierte Nachwuchspreis Apolda European Design Award, der als Sprungbrett gilt.

Katrin Sergejew ist eine der bekanntesten Protagonisten der Modeszene im Weimarer Land. Jedes Jahr präsentiert die Designerin eine neue Kollektion. Alleinstellungsmerkmal ihres Labels ist die enge Verbindung zur Kunst. Jede Kollektion ist Resultat eines intensiven künstlerischen Prozesses. „Ich entwerfe Bilder und schreibe Texte zu aktuellen Themen, die mich bewegen. Auf diesen Geschichten basieren dann die Kollektionen“, sagt Katrin Sergejew. So findet sich zum Beispiel eine Aquarellzeichnung der Künstlerin zum Thema Midsommer in Finnland in einer Kollektion als Stoffmuster wieder.

Markenzeichen von Kaseee ist die Asymmetrie. „Schräge Schnitte umspielen jeden Körper unglaublich gut und bieten Spielraum, das Kleidungsstück zu verwandeln.“

Kaseee produziert alle Teile vor Ort in Apolda. Es gibt keine Massenproduktion. Das gibt Kunden die Möglichkeit, ihre Bekleidung individuell anpassen zu lassen, Stoff, Schnitt und Druck auszuwählen. So können auch alte Schnitte und Lieblingsmodelle wieder neu aufgelegt werden. Der Vertrieb läuft über einen eigenen Onlineshop sowie Ladengeschäfte in Jena, Weimar und Dessau. Für die monatlichen Modebrunchs, eine Art Tag der offenen Tür in der Werkstatt in Apolda, reisen Interessierte sogar aus Hamburg, Frankfurt oder Berlin an!

„Die Leute nach Apolda zu locken, ist mir eine Herzensangelegenheit, ebenso, sie zu sensibilisieren, wo die Mode herkommt und wie sie hergestellt wird.“ Dazu veranstaltet sie Events und Workshops. Dabei geht es auch um Nachwuchsarbeit. Im Rahmen des Designawards und des Apoldaer Strick- und Textilworkshops begleitet sie Design-Studenten, welche bei Kaseee ihre eigene Mode fertigen und anschließend auf dem Laufsteg präsentieren können. „Ich tue viel, um die Leidenschaft fürs Design und fürs Herstellen nicht aussterben zu lassen.“

Aber warum Apolda? Gegründet hat Katrin Sergejew im Jahr 2007 in Kahla, ist mit ihrer Werkstatt aber bald nach Apolda gewechselt. Ausschlaggebend war für die Unternehmerin die bestehende Infrastruktur im Bereich Mode und damit verbunden die vielfältigen Möglichkeiten, sich mit Partnern zu vernetzen. Auch die Lage, nahe Weimar, Jena und Erfurt sowie mit guter Anbindung an Leipzig und Berlin, spielte eine Rolle, ebenso die im Vergleich zu Großstädten günstigeren Mieten.

Als Kreative schätzt sie auch die vielfältigen, schnell erreichbaren Rückzugsorte im Weimarer Land, als Einwohnerin die Vielfalt der Region sowie die Mentalität der Bewohner, die sie als besonders freundlich erlebt.

Landschaftsarchitekt Michael Dane: „Ich lebe am Ort meiner Inspiration“

Der Landschaftsarchitekt und Stadtplaner Michael Dane ist seit mehr als dreißig Jahren im Weimarer Land zuhause. Mit seinen zehn bis 15 Mitarbeitern plant der gebürtige Brite, der vier Sprachen spricht und an seinem Wohnort eine Gärtnerei betreibt, von Weimar aus Freianlagen in der ganzen Welt. Besondere Expertise besitzt das Büro in der Gestaltung von Hotels und touristischen Clubanlagen, insbesondere im Mittelmeerraum und in den Tropen. Mit den „Offenen Gärten“ hat der Gestalter eine Idee aus England nach Thüringen gebracht. Mittlerweile öffnen dafür jährlich landesweit hunderte Gartenbesitzer ihre privaten Idyllen für interessierte Besucher.

Was er am Weimarer Land schätzt? „Dass so wenige Leute hier sind. Ich brauche meine Ruhe – und Raum, mich zurückzuziehen. Mein berufliches Leben ist aufregend genug.“ Darum wohnt Michael Dane in Tiefengruben, einem Rundlingsdorf im Vorland des Thüringer Waldes mit 250 Einwohnern. „Das ist die eine Sache. Aber ich bin auch Ökologe und Geobotaniker – und ich liebe diese endlose floristische Vielfalt, die Thüringen zu bieten hat.“ Auch der topografische Facettenreichtum begeistert ihn.



Als Unternehmer schätzt er den Raum zur Entfaltung, den ihm das Weimarer Land bietet, als Landschaftsarchitekt und Engländer den Reichtum an englischen Landschaftsparks in der Region. Und noch etwas inspiriert ihn: die Authentizität der ländlichen Strukturen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. „Im Westen gab es zu viel Geld und zu viele ehrgeizige Planer, die alles dem Erdboden gleich machten.“ Das sei in der DDR finanziell schlicht nicht möglich gewesen. So sei auch im Weimarer Land durch fehlende Mittel vieles erhalten geblieben. Bestes Beispiel ist seine Wahlheimat Tiefengruben, seit 1976 Flächendenkmal und bekannt durch seine reiche historische Bausubstanz aus verschiedenen Epochen. „Es ist traumhaft schön hier, weil noch alles erhalten ist! Ich lebe am Ort meiner Inspiration!“

Mit den Projekten seines Büros gestaltet Michael Dane das Gesicht der Region mit. Zu den Vorhaben, die ihm besonders am Herzen liegen, gehört die Erweiterung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie die Neugestaltung des Beethovenplatzes in Weimar, zwei anspruchsvolle Projekte in gestalterisch sensiblem Kontext am Rande des UNESCO-Weltkulturerbes Ilmpark. Die Herausforderung war, historische Freiräume und zeitgenössische Nutzungsansprüche zu vereinen. „Ich denke, das ist uns gelungen“, sagt Michael Dane.

Bekannt ist der Landschaftsarchitekt in der Region vor allem als der Kopf hinter den „Offenen Gärten“. Was in Großbritannien ein etabliertes Format mit jahrzehntelanger Tradition ist, feierte 2001 mit gerade einmal 14 Gärten auch in Thüringen Premiere. Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden. Mittlerweile sind bei „Open Gardens – Offene Gärten“ etwa 300 private Grünanlagen in 22 Städten und Gemeinden zu erleben! Koordiniert wird das Projekt von Danes Büro neben den laufenden Projekten. Aber warum? „Ich bin ein großer Kämpfer gegen die Internationalisierung von Gärten. Die Leute haben wenig Zeit, kaufen sich aus Märkten Pflanzen, die ganz Deutschland dann einheitlich im Garten stehen hat. Doch eigentlich muss man die Individualität an den Standorten erhalten – und solche Individualität gibt es noch in den Privatgärten.“

Thomas Wichtmann, Werkleiter bei Viega: „Beim Dorffest tritt die Betriebsfußballmannschaft zum Turnier an.“

Es scheint: Wer einmal kommt, der bleibt auch gern im Weimarer Land. Aber gilt das auch für große Unternehmen? Ein interessantes Beispiel ist Viega. Der Globalplayer ist mittlerweile fest mit der Region verwurzelt – und dass, obwohl sich der Stammsitz des traditionsreichen Familienunternehmens im Sauerland befindet.

Viega zählt zu den Weltmarkt- und Technologieführern in der Installationsbranche für Sanitär und Heizung. Während hochwertige Rohrleitungen und Verbinder das Kerngeschäft ausmachen, liegt der Fokus zunehmend auf intelligenten und vernetzten Lösungen für Trinkwasserhygiene, Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit im Gebäude.

An vier deutschen Standorten entwickelt und produziert das Unternehmen für den weltweiten Markt. In den USA, Indien und China für die lokalen Bedarfe. Der größte Produktionsstandort des Unternehmens befindet sich jedoch im Weimarer Land, genauer: in Großheringen bei Bad Sulza. Mit fast 1.000 Mitarbeitern ist Viega einer der größten Arbeitgeber im Landkreis und gehört mit aktuell 70 Azubis ebenfalls zu den größten Lehrbetrieben.

Die Geschichte von Viega in Großheringen beginnt mit der Übernahme eines hier befindlichen Betriebsteils des damaligen Weimarwerkes. Das war im Jahr 1991. Seitdem wächst der Standort rasant. „Damals wie heute ist die Verfügbarkeit von Fachkräften ein wesentlicher Standortvorteil. Auch wenn wir uns in Zeiten des Fachkräftemangels anders aufstellen müssen“, erklärt Thomas Wichtmann, seit 2021 Werkleiter der Niederlassung. „Es gibt eine lange Tradition der Metallverarbeitung im Weimarer Land, von der Viega profitiert.“ Mittlerweile sei Viega selbst Teil dieser Tradition. „Von einigen Mitarbeitern waren schon Eltern und Großeltern bei Viega in Großheringen tätig“, sagt Wichtmann.

Ein weiterer wichtiger Faktor sei die innovationsfreundliche, unterstützende Wirtschaftspolitik –



auf kommunaler Ebene ebenso wie auf Landesebene. „Politik und Behörden zeigen sich an einer lösungsorientierten Zusammenarbeit sehr interessiert“, erklärt der Werkleiter.

Auch die vorhandene Infrastruktur, insbesondere die direkte Anbindung des Werks an das Bahnnetz, sei ein großer Vorteil gegenüber anderen Standorten. Beliebte Wohnorte wie Apolda und Naumburg sind mit der Bahn nur etwa zehn Minuten von Großheringen entfernt, Erfurt nur 40 Minuten. Urban leben und ländlich arbeiten: Das ist dadurch auch ohne Auto möglich. „Gerade für die jungen Menschen, die heute nicht mehr alle einen Führerschein haben, ist das ein wichtiges Argument“, findet Thomas Wichtmann.

Viega und Großheringen, das Unternehmen und die Gemeinde: Beides ist längst eng verwachsen – vor allem auf der sozialen Ebene. Viega hat am Standort Großheringen mehr Beschäftigte als die Gemeinde Einwohner. Viele Großheringer arbeiten bei Viega. Beim Dorffest tritt die Viega Betriebsfußballmannschaft zum

Turnier an. So verschwimmen die Grenzen zwischen Unternehmen und Standort, Mitarbeitern und Einheimischen.

Wie wichtig der Standort Großheringen dem Unternehmen ist, zeigen die Pläne für die nahe Zukunft: Mehr als 150 Millionen Euro wird Viega bis 2030 in Großheringen investieren. Es geht um Wachstum und Erneuerung: neue, energieeffizientere Maschinen, intelligente Lagertechnik, zusätzliche Arbeitsplätze. Außerdem sollen alle nutzbaren Dachflächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. „Die Investition ist ein starkes Zeichen – unser Bekenntnis zu Großheringen und zum Weimarer Land“, sagt Thomas Wichtmann.



INFOS FÜR PRESSEVERTRETER UND UNTERNEHMEN

INFORMATIONEN FÜR PRESSEVERTRETER

Dreitägige Musterpressereise

Tag 1 #ursprung

Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden
Thüringer Kloß-Welt Heichelheim
Weimarer Land Spa & GolfResort
Henriettenhof Weimarer Land

Tag 2 #geist

Kunsthaus Apolda Avantgarde
GlockenStadtMuseum Apolda
Stadtführung „David, der Strickermann“
Schloss & Park Ettersburg
Hotel am Schloss Apolda
Hotel Schloss Ettersburg

Tag 3 #entfaltung

Toskana Therme Bad Sulza
Ilmtal-Radweg
Goethe-Erlebnisweg
Gradierwerk „Louise“ Bad Sulza
Hotel an der Therme Bad Sulza

Informationen und Kontakt

Pressereisen

www.presse.thueringen-entdecken.de/w/musterpressereise-weimarerland

Individuelle Anfragen möglich

Digitaler Medienpool

www.weimarer-land-digital.de/pressebereich/

Ansprechpartner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weimarer Land Tourismus e.V.
Tel. +49 3644 5148909
info@weimarer-land.de

Pressestelle

Landratsamt Weimarer Land
Tel. +49 3644 540152
post.pressestelle@weimarerland.de

INFORMATIONEN FÜR PRESSEVERTRETER

Interviewpartner

Michael Dane	Landschaftsarchitekt Wegbereiter der „Open Gardens“ www.dane-la.de
Katrin Sergejew	Modeschöpferin Apolda European Design Award www.kaseee.de
Thomas Wichtmann	Werkleiter bei Viega in Großheringen
Andreas Schwarz	Kunstschmiede Schwarz Schmiedehandwerk im kleinen Dorf Hetschburg www.kunstschmiede-schwarz.de
Matthias Grafe	Inhaber Weimarer Land Spa & GolfResort in Blankenhain Gastgeber der Fußball-EM 2024 www.golfresort-weimarerland.de
Marcello Fabbri	Sterne Koch im Restaurant „The First“ im Weimarer Land Spa & GolfResort in Blankenhain Erster Sterne Koch Thüringens
Hans Marcher	Inhaber Eventlocation „Hans am See“ am Stausee Hohenfelden Zugezogener, der sich im Weimarer Land verwirklicht www.hans-am-see.de
Pressestelle Weimarer Land	für das Kunsthaus Apolda Avantgarde Botschafter des Weimarer Landes und der Kreisstadt Apolda. Zeichnet sich durch großartige, oft „mutige“ Ausstellungsprojekte aus. www.kunsthausapolda.de
Pressestelle Weimarer Land	für das Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden Markenbotschafter für das Land Thüringen. Umfasst an zwei Standorten über 38 historische Gebäude aus dem 16. bis 20. Jahrhundert. www.freilichtmuseum-hohenfelden.de

Gemeinsam mehr erreichen

INFORMATIONEN ZUR WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG

Das Weimarer Land bietet Unternehmen umfassende Unterstützung für Wachstum und Erfolg. Gemeinsam mit der LEG Thüringen (Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH) begleitet die Wirtschaftsförderung Betriebe gezielt bei der Standortwahl, Infrastrukturplanung und Vernetzung. Förderprogramme und finanzielle Anreize erleichtern Investitionen und Innovationen. Zertifizierungen und Qualitätssiegel stärken die Wettbewerbsfähigkeit und steigern die Attraktivität von Unternehmen. Zudem unterstützen Programme wie die Fachtagung TourismusPlusWirtschaft und Jobstation aktiv die Fachkräftegewinnung und -bindung in der Region.

Die Städte Erfurt, Jena und Weimar sowie der Kreis Weimarer Land haben sich zur Impulsregion zusammengeschlossen, um ihre Stärken gezielt zu bündeln. Dank hervorragender Rahmenbedingungen für Unternehmensansiedlungen hat sich das Weimarer Land zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Neu erschlossene Gewerbegebiete bieten beste Wachstumsmöglichkeiten. Die regionale Wirtschaft zeichnet sich durch eine starke, innovative mittelständische Unternehmenslandschaft aus – mit Schwerpunkten in Metall- und Maschinenbau, Ernährungswirtschaft, Handwerk und Textilwirtschaft.

Angebote der Wirtschaftsförderung

- Fördermittelberatung und -vermittlung
- Existenzgründerbetreuung
- Netzwerkarbeit
- Fachkräftegewinnung
- Unterstützung regionaler Kooperationsprojekte
- Gewerbeflächenvermittlung
- Begleitung von Ansiedlungsvorhaben und Bestandpflege ansässiger Unternehmen
- Standortmarketing/ Unternehmensdatenbank

Kontakt

**Amt für
Wirtschaft, Kultur
und Tourismus**

**Landesentwick-
lungsgesellschaft
Thüringen mbH
(LEG)**

Landratsamt Weimarer Land
Bahnhofstraße 28
99510 Apolda
+49 (0)3644 540 221
post.wiku@weimarerland.de
weimarerland.de/de/wirtschaftsfoerderung.html

Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt
+49 (0)361 5603 0
leg-thueringen.de/

Gemeinsam mehr erreichen

INFORMATIONEN ZUR TOURISMUS-FÖRDERUNG

Die Tourismusförderung im Weimarer Land stärkt die Region als attraktives Reiseziel in Thüringen. Gemeinsam mit dem Weimarer Land Tourismus e. V. entwickelt das Sachgebiet Tourismus nachhaltige Strategien zur Vermarktung und Weiterentwicklung des Standortes. Dazu gehören der Ausbau und die Pflege der Rad- und Wanderwege, die Unterstützung touristischer Betriebe sowie eine enge Zusammenarbeit mit Partnern in ganz Thüringen. Zudem bietet der Weimarer Land Tourismus e. V. Zertifizierungen an, die zur Qualitätssteigerung und Erfolgskontrolle touristischer Angebote beitragen. Ziel ist es, das Weimarer Land als qualitätsvolle Destination für Erholung, Kultur und Aktivurlaub weiter zu etablieren.

Zertifizierungen

Für bett+bike- Unterkünfte

Bett+Bike Unterkünfte sind auf Bedürfnisse von Radfahrern eingestellt. Das trägt dazu bei, die Qualitätsstandards für den Radtourismus zu erhöhen. Ein Bett+Bike-Siegel steht für die Erfüllung dieser Qualitätskriterien.

Wanderbares Deutschland

Das Zertifikat Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland wird sowohl an Beherbergungsbetriebe als auch an reine Gastronomiebetriebe und Gaststätten von Beherbergungsbetrieben vergeben. Teilnehmen können alle interessierten Betriebe, welche die in den Kriterien-Katalogen beschriebenen Voraussetzungen in den Bereichen Ausstattung, Service und Verpflegung erfüllen.

DTV- Zertifizierungen für Ferienunterkünfte bis zu 10 Betten

Wer bei der Wahl seiner Ferienunterkunft auf Nummer sicher gehen will, kann sich auf die Sterne des DTV verlassen. Die Auszeichnung signalisiert: Diese Ferienunterkunft wurde anhand bundesweit einheitlicher Kriterien bewertet und klassifiziert. Je nach Ausstattung und Service werden ein bis fünf Sterne vergeben – von einfach bis exklusiv.

Pfoten- klassifizierung

Die Pfoten-Klassifizierung unterstützt Gäste mit Hund bei der Suche nach einem passenden Urlaubsquartier. Voraussetzung für die Auszeichnung mit den Pfoten ist eine Klassifizierung der Unterkunft mit den DTV-Sternen. Die Koppelung beider Qualitätssiegel stellt sicher, dass sich Gast und Hund auf geprüfte Qualitätsstandards verlassen können.

Green-Sign- Zertifizierung

Mit der Green-Sign-Zertifizierung wird Nachhaltigkeit nach einem Vor-Ort-Audit mit dem Konformitätsgrad des Betriebes ausgewiesen. Dank eines transparenten Bewertungsprogramms können Betriebe ihr nachhaltiges Wirtschaften verbessern. Unternehmen sollen ermutigt werden, sich mit sinnvollen Veränderungen zu einem ökologischen, sozial verantwortlichen und nachhaltigen Wirtschaften zu bekennen und das mit Freude und Überzeugung zu leben. Durch eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung werden Betriebe resilienter und können sich auf einem sich schnell verändernden Markt besser behaupten.

RAG LEADER Weimarer Land

Eine Fördermethode der Europäischen Union, die die Eigeninitiative und Vernetzung in den ländlichen Regionen unterstützt: Die Regionale LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e. V. möchte mit innovativen Ideen und Projekten in der Region Weimarer Land-Mittelthüringen einen lebenswerten ländlichen Raum gestalten, das bürgerschaftliche Engagement fördern und eine bessere Vernetzung unserer ländlichen Region mit den Städten erreichen.

Kontakt

**Weimarer Land
Tourismus e.V.**

**Amt für
Wirtschaft, Kultur
und Tourismus**

Bahnhofstraße 28
99510 Apolda
+49 (0)3644 519958
info@weimarer-land.de
www.weimarer-land.travel

Landratsamt Weimarer Land
Bahnhofstraße 28
99510 Apolda
+49 (0)3644 540 687
post.wiku@weimarerland.de
weimarerland.de/de/tourismus.html



Bildnachweise

[Seite]	[Kurzbeschreibung Urheber]
1-3	Apoldaer European Design Award, Preisverleihung 2023 Matthias Eckert
4	Goethe-Erlebnispfad Mario Hochhaus
5	v. l. n. r. Stausee Hohenfelden Roman Möbius Aktivpark Hohenfelden, Kletterwald Matthias Eckert Erlebnisregion Stausee Hohenfelden Mario Hochhaus Wein-Wanderweg Bad Sulza Mario Hochhaus Goethe-Erlebnispfad Mario Hochhaus Gradierwerk "Louise" Bad Sulza Mario Hochhaus
6	Goethe-Erlebnispfad, Station Herzschaukel Mario Hochhaus
7	Ilmtal-Radweg, Wielandgut Oßmannstedt Mario Hochhaus Goethe-Erlebnispfad, Station Himmelsspiegel Mario Hochhaus
8	Modenacht Apolda, Apoldaer European Design Award 2017 Roman Möbius
9	v. l. n. r. Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden, Weimarer Land Klänge Roman Möbius Kunsthause Apolda Matthias Eckert Weimarer Land Bank am Stausee Hohenfelden Mario Hochhaus Bauhaus Museum Weimar Thomas Müller Workshop im Rahmen des Apoldaer European Design Award 2024 Matthias Eckert Modenacht Apolda, Apoldaer European Design Award 2017 Roman Möbius
11	Weingenuß in den Weinbergen rund um die Kur- und Weinstadt Bad Sulza Roman Möbius
12	v. l. n. r. Erlebnisregion Stausee Hohenfelden Mario Hochhaus Toskana Therme Bad Sulza Mario Hochhaus Coudray Haus Bad Berka Michael Kremer Food Masters zur Fußball-Euro 2024 in Deutschland bei Hans am See, Show-Cooking mit Marcello Fabbri - Sternekoch im "The First", Weimarer Land Spa & GolfResort Erlebnisregion Stausee Hohenfelden Tobi Wagner Weimarer Land Mahlzeit: Wels mit Tobinambur & Zitronenvebene von Danny Schwabe, Küchenchef im Sterne-Restaurant Masters Weimarer Land Spa & GolfResort Matthias Eckert Goethe-Gartenhaus in Bad Sulza Thomas Müller Les Créateurs der Weimarer Land Mahlzeit Matthias Eckert

- 15 v. l. n. r. Weimarer Land Klänge im Schlosspark Ettersburg | Anke Neugebauer
 Erlebnisregion Stausee Hohenfelden | Mario Hochhaus
 Familienzeit im Weimarer Land | Roman Möbius
- 18 Schloss Apolda | Matthias Eckert
 Goethebrunnen in der Kurstadt Bad Berka | Matthias Eckert
 Thüringer Weintor in der Kur- und Weinstadt Bad Sulza | Mario Hochhaus
- 19 Weimarer Land Spa & GolfResort mit angrenzendem Golfplatz und Stadt
 Blankenhain im Hintergrund | Roman Möbius
 Reitausflug ins Grammetal | Roman Möbius
 Schloss und -park Ettersburg | Anke Neugebauer
- 20 Wielandgut in Oßmannstedt | Mario Hochhaus
 Oberschloss in Kranichfeld | Matthias Eckert
 Mühle in Buchfart | Melanie Kahl
- 23 Vollersroda, Feininger-Radweg | Mario Hochhaus
 Goethe-Erlebnispfad, Silhouettenwand | Mario Hochhaus
- 24 Wandern im Weimarer Land, Goethe-Erlebnispfad | Mario Hochhaus
- 26 Erlebnisregion Stausee Hohenfelden | Mario Hochhaus
 Kunsthaus Apolda Avantgarde | Matthias Eckert
- 27 Toskana Therme Bad Sulza | Ollertz Architekten BDA
- 29 Katrin Sergejew, Modedesignerin und Inhaberin von Kasee in Apolda |
 Matthias Eckert
 Michael Dane, Landschaftsarchitekt aus Tiefengruben | Matthias Eckert
- 30 Michael Dane, Landschaftsarchitekt aus Tiefengruben | Matthias Eckert
- 36 Workshop im Rahmen des Apoldaer European Design Award 2024 |
 Matthias Eckert

Herausgeber

Landratsamt Weimarer Land

Pressestelle

Bahnhofstraße 28

99510 Apolda

www.weimarerland.de

Weimarer Land Tourismus e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bahnhofstraße 28

99510 Apolda

www.weimarer-land.travel